

Koordinationsstreffen 25.10.2016

Tagesordnung

19.04 Uhr Beginn

1) **Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung**

Michael Peters (Koordinator der Flüchtlingshilfe im Südviertel) stellt die Geschichte der Flüchtlingshilfe Südviertel vor und gibt einen Überblick über den weiteren Kontext der Arbeit. Die Flüchtlingszahl stagniert, sodass die Stadt Münster zurzeit sogar Unterkünfte reduziert. 3500 Geflüchtete leben in Münster. Ca. 10% (350-400) der Geflüchteten werden in der Zukunft im Südviertel in Münster leben.

2) **Bericht aus den Unterkünften**

Frau Böhmer berichtet über die Arbeit des ASB. Sie dankt allen Ehrenamtlichen, die im letzten halben Jahr die Arbeit der Hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützt haben.

Am Dahlweg wird Frau Flachs zeitweise ihren Dienst niederlegen. Frau Melanie Schuchtmann wird am Dahlweg die Leitung in den nächsten zwei Wochen übernehmen (eigenständig ab 14.11.).

Die neue Unterkunft am Dahlweg wurde heute eröffnet. Die Leitung dort übernimmt Frau Eva Stuckenbrock.

Die Robert Bosch-Straße ist derzeit mit 90 Leuten belegt. Gelegentlich finden BewohnerInnen Wohnungen. Im letzten Jahr wurden in der Robert Bosch Straße 4 Babys geboren worden. Das Leben in der Unterkunft wird immer individueller und erfordert immer differenziertere Unterstützung.

Bedarfe bestehen in der RB-Straße: Handarbeitsangebot für Frauen (zusammen mit einer Praktikantin).

Sehr schwer zu organisieren ist die Schulwegbegleitung der Kinder. Die Kinder von der Robert Bosch Straße laufen zur Matthias Claudius Schule (vorwiegend). Es bedürfte auch einer Nachmittagskinderbetreuung. Ein Kinderabhol und Begleitdienst wäre sehr wichtig. Das würde die Bewohner in der Robert-Bosch Straße besonders betreffen!

Die Unterkunft am Dahlweg 118 ist ehrenamtlich sehr gut angelaufen. Im neuen Gebäude am Dahlweg ist viel im Bereich der Kinderangebote, Frauen, Männer entwicklungsfähig und insofern mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu besetzen. Das neue Gebäude am Dahlweg soll analog zu den anderen Gebäuden bis zu einer Auslastung von 90% besetzt werden. Durch den Rückbau anderer Unterkünfte in Münster werden jetzt sukzessive Geflüchtete in das neue Gebäude umziehen. (100 Personen können in diesem Angebot betreut werden). Die Unterkünfte sind und werden nach Nationalitäten/Muttersprachlern gemischt besetzt.

In den neuen Gebäuden werden Geflüchtete dauerhaft untergebracht. Die Familien müssen auch in den Unterkünften bleiben. Die Stadt Münster unterstützt durch die Bereitstellung der Unterkünfte die Familien dabei, ihre Residenzpflicht zu erfüllen. Die Kinder müssen in diesem Fall auch teilweise umgeschult werden. Die Kinder sind aber jetzt auch schon über das gesamte Stadtgebiet verteilt (z.B. Gymnasium Wolbeck, Hiltrup, Pascal-Gymnasium).

Das Angebot an Umzugshelfern ist aufgrund der Tatsache, dass die Leute sehr wenig besitzen, derzeit nicht notwendig. Der Umzug geht normalerweise sehr schnell und einfach.

Das TEO (Geist) ist für Dahlweg 118 I zuständig, wird aber auch die Zuständigkeit für das neue Gebäude II am Dahlweg übernehmen.

Kinderbetreuung wird in den Unterkünften ebenfalls immer wieder gebraucht.

Begleitdienste bereitzustellen, ist am Anfang wichtig und nimmt dann langsam ab, obwohl Leute, die nicht Lesen und Schreiben können, weiterhin darin Bedarf haben werden.

Handarbeitsangebot: Frauenspezifisch/Männerspezifisch

Konversation, Tee trinken, Zeit verbringen wäre auch als Angebot willkommen.

Es gibt auch die Möglichkeit, weitere Freizeit und Sportaktivitäten anzubieten (Tischtennis, Kicker, Fußball). Es gibt ein Budget dafür, auch Ressourcen bereitzustellen.

Unterstützung bei der Wohnungssuche. Es werden Leute gebraucht, die sich zusammen mit Familien auf den Weg auf den Wohnungsmarkt machen und Leute dabei unterstützen, Wohnungen zu finden. Sobald die Leute etabliert sind, haben sie auch die Möglichkeit, in andere Wohnungen zu ziehen. Jeder, der in eine private Wohnung kommt, wird dabei unterstützt, wozu es auch Sondergenehmigungen gibt.

Leider kann gemeinsames Kochen nicht angeboten werden, weil es keine Gemeinschaftsküche gibt.

Herr Mohrkamp erwähnt, dass Borussia Münster anbietet, im neuen Fitnessparcours zweimal pro Woche mitzumachen. Frau Böhmer betont, dass die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiges Desiderat wäre. Die Initiative hat einen Helferkreis Sport und koordiniert Angebote. Auch Blau-Weiß-Aasee unterstützt Sportaktivitäten. Angebote für Männer sind ebenfalls ein Desiderat.

Es gibt es auch in den Unterkünften selbst pro Haus zwei Gruppenräume. Einer der beiden Räume ist jeweils als Unterrichtsraum ausgestattet, der zweite als Allzweckraum.

Frau Tolle-Johow ist gelegentlich in Kontakt mit der Flüchtlingshilfe (Theissingstraße). Für die Bewohnerinnen dort werden vor allem Wohnungen gesucht. In der Arbeit dort ist keine Kontinuität zu erreichen. Leider läuft dort keine Freizeitunterstützung und kein Deutschkurs.

3) Bericht aus den Helfer/innenkreisen

Derzeit werden die Helferkreise über die Homepage organisiert. Dabei hat sich das Südviertel an den anderen bereits laufenden Initiativen orientiert. Die Helferkreise sind unterschiedlich in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen (vor allem aufgrund unterschiedlicher Zahlen von Ehrenamtlichen).

Im letzten Jahr haben sich ca. 220 Personen gemeldet, um mitzuarbeiten. Wir bemühen uns, die Struktur zu unterstützen. Die Helferkreisleiterinnen und leiter treffen sich einmal im Monat im Koordinationsteam. Dort wird der Bedarf sondiert und der Austausch im Südviertelbüro

- Sprachkurse (Herr Leonhard)

Die Sprachkurse sind sehr sowohl von Seiten der Ehrenamtlichen als auch von Seiten der Geflüchteten vor einem guten halben Jahr sehr begeistert angenommen worden. Die Diversifikation der Bedarfe der Geflüchteten und die Tatsache, dass viele bereits in öffentliche Kurse gehen, führen derzeit dazu, dass die Nachfrage etwas sinkt. Clemens Leonhard macht darauf aufmerksam, dass mit der Eröffnung und Besetzung des neuen Gebäudes am Dahlweg noch einmal ein neuer Bedarf an D-Kursen entstehen kann, obwohl die dort erwarteten Geflüchteten (Familien) aus anderen Orten in Münster dahin umziehen und nicht neu in Deutschland angekommene Menschen sind. Er empfiehlt, Interessentinnen und Interessenten, sich über den Website der Initiative <http://www.muenster.org/svfh/> zu melden. Im November wird es eventuell eine Umorganisation des derzeit schon bestehenden Angebots am Dahlweg 118 geben, um Interessentinnen und Interessenten aus dem neuen Haus zu integrieren.

- Hausaufgabenhilfe (Frau Küdde)

Eigentlich sollten nach ersten Planungen die Schulkinder betreut werden. Es war am Anfang schwierig, Ehrenamtliche an die richtige Stelle zu bringen. Die Hausaufgabenhilfe hatte am Anfang die Schulen angeschrieben. Es haben sich ca. 25 Leute im Lauf der Zeit gemeldet. Derzeit arbeitet die Johannisschule mit Studierenden zusammen, die im offenen Ganztage in der Schule an der Hausaufgabenhilfe mitwirken. Dort werden Leute derzeit Helfer/Helferinnen gesucht.

Am Dahlweg haben einige Helfer/Helferinnen begonnen, nach der Schule Hausaufgabenhilfe zu leisten. Die Kinder haben einen großen Unterstützungsbedarf. Teilweise koordinieren sich die Hausaufgabenhelferinnen mit anderen Angeboten in den Gruppenräumen. Es wird sich zeigen, ob die Kinder noch Kraft haben, die Aufgaben am Abend zu lösen.

Die Sozialarbeiterinnen erhalten aber grundsätzlich Informationen von den Schulen, welche Kinder besondere Hilfe brauchen. Außerdem kümmern sie sich um die Verteilung der Hausaufgabenbetreuung. Oft sind die Eltern der Kinder stark daran interessiert, dass die Kinder in der Schule gut sind, aber man darf auch nicht durch Angebote die Kinder überfordern.

- Begleitdienst (Frau Klein-Reid)

Der Begleitdienst war ursprünglich für Ehrenamtliche gedacht, die aufgrund von Sprachkenntnissen und Behördenkenntnissen einzuspringen, wenn in den Einrichtungen Bedarf für Begleitungen in der Stadt ist. Es hatten sich zwar viele Leute gemeldet, auch viele Leute mit arabischen Sprachdiensten. Es war aber leider nicht möglich, die Leute adäquat einzusetzen. So ist es grundsätzlich schwierig bis unorganisierbar, wenn Helferinnen oder Helfer sofort und auf der Stelle für eine Unterstützung gebraucht wird.

Der Helferkreis überlegt gerade, ob man sich in der Gruppe der Interessenten trifft, um zu sehen, ob sich ein neuer Weg finden lässt. Man muss die Wege der Koordination zwischen Helferkreis und Hauptamtlichen neu strukturieren.

- Handarbeiten (Frau Franzkowiak)
- Projekte etc. (Michael Peters)

Ca. 40 Personen haben sich bereit erklärt, bei der Projektorganisation mitzumachen. Gelegentlich haben Anfragen zu einem guten Erfolg geführt, z.B. bei der Organisation des Grillfests.

- Dolmetscher etc. (Michael Peters)

Fünf Personen sind in diesem Bereich tätig.

- Patenschaften etc. (Michael Peters)

Das Projekt Patenschaften ist eine große Herausforderung, die sehr sorgfältig und mit viel Begleitung bearbeitet werden muss. Wenn Frau Stuckenbrock im neuen Haus ihre Tätigkeit aufgenommen haben wird, übernimmt sie (mit sehr viel Erfahrung und Kenntnissen) die Koordination und Betreuung der Patenschaften. Insofern wird dieser Bereich auch weiterbetrieben.

4) Diskussionsrunde: Neue Aufgaben in der Flüchtlingshilfe (z.B. Hilfe bei Wohnungssuche/Arbeitsplatzsuche)

Eine Sache, die ganz besonders wichtig wird, sollte durch einen Helferkreis betreut werden: Wohnungssuche/Wohnungsmarkt. Ad hoc konnte kein Helferkreis Wohnungssuche gegründet werden. (s.o. aus der Perspektive von Frau Böhmer)

Vielleicht lässt sich die Arbeit in der Wohnungssuche mit dem Begleitdienst kombinieren.

Über die ehrenamtliche Wohnungshilfe hinaus gibt es viele Desiderate wie zum Beispiel die Organisation von Praktikumsstellen. Die betroffenen Leute sind derzeit noch im Integrationskurs. Aber man sollte mittelfristig auch die Unterstützung bei der Arbeitssuche koordinieren und sich daher jetzt schon Gedanken machen, wie diese Initiative zu planen wäre.

5) **Verschiedenes**

Michael Tillmann berichtet über die Flüchtlingsinitiative Geist. Die Flüchtlingsinitiative dient dem Erfahrungsaustausch, der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. innerhalb der Pfarrei), der Vorbereitung von Gottesdiensten, etc. Das nächste Treffen (alle 6/7 Wochen) findet am Montag den 7.11. um 20.00 Uhr Hl. Geist statt. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Unter der Schirmherrschaft der Flüchtlingsinitiative Geist wird am 10.11. eine Forumsveranstaltung stattfinden: „Der christlich-islamische Dialog und unser Flüchtlingsproblem“: Pfarrheim Heilig-Geist, 19.30 Uhr. Interessenten und Interessentinnen mögen sich bitte Michael Tillmann melden.

6) **Schluss 20.26.**